UHRMACHERKUNST

VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

62. JAHRGANG / BERLIN W 35, 14. MAI 1937 / NUMMER 20

Reichsinnungsverband zeichnet geschlossen zum Dankopfer der Nation!

Fotos: Uhrmacherkunst

Wir opfern gern

Vor der Einzeichnungsstelle

Am 30. April zeichneten sich sämtliche Gefolgschaftsmitglieder vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, vom Reichsinnungsverband der Gold- und Silberschmiede und der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren mit ihren Betriebsführern in die Liste des Dankopfers der Nation ein!

Rechtzeitig rüsten

Pfingsten, das liebliche Fest, steht vor der Tür. Dann kommt eine Zeit der geschäftlichen Ruhe. Überlegen wir einmal, was können wir in dieser Zeit für unser Geschäft tun? Es ist einmal notwendig, daß jeder Geschäftsmann sich sein Geschäft mit fremden Augen ansieht, daß er rechtzeitig rüstet für das nächste Weihnachtsgeschäft, damit er den vollen Nutzen erreicht und damit seine Leistungsfähigkeit von Jahr zu Jahr gesteigert wird. Fangen wir einmal an:

Jeder sollte sich einmal seine Ladenfront ansehen, um festzustellen, ob sie den heutigen Bedürfnissen noch entspricht. Ob nicht Verbesserungen notwendig sind, ob man, wenn es das eigene Haus ist, nicht einiges aufwenden kann, um die Ladenfront auszubessern und werblich besser zu gestalten. Eine Rücksprache, als Mieter mit dem Hauswirt, wird auch hier Erfolg haben, wenn man sich mit den anderen Mietern des Hauses in Verbindung setzt.

Steht man schon auf der Straße und sieht sich die Ladenfront an, so wird man natürlich die größte Aufmerksamkeit dem Schaufenster zuwenden müssen. Hier kann, soweit wir beobachtet haben, noch sehr viel getan werden. Das Schaufenster ist die Visitenkarte des Uhrmachers. Für das Schaufenster bezahlt er den größten Teil seiner Ladenmiete, und deshalb sollte er all sein Sinnen und Trachten darauf richten, dieses teure Schaufenster in der richtigen Weise auszunutzen. Leider ge-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19370100/345